



Bündnis 90 / Die Grünen  
Ortsverband Ochsenfurt

Vorstand: Britta Huber, Josef Meixner

Vorsitzende: Britta Huber  
Kniebreche 4 in 97199 Ochsenfurt  
Telefon: 0173-3193211  
Email: brihub@web.de

## Stadt Ochsenfurt

Ochsenfurt, 28.2.2016

Herrn Bürgermeister Peter Juks  
Hauptstraße 42  
97199 Ochsenfurt

## Stellungnahme zum Entwurf des Haushaltsplans 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Juks,

die Grüne Stadtratsfraktion nimmt wie folgt Stellung zum Entwurf des Haushaltsplans 2016 und Vorschau auf die Folgejahre. **Grün markiert** sind unsere Änderungsvorschläge, die von den Vorschlägen der Verwaltung abweichen.

### Ausgaben Verwaltungshaushalt:

1. **Straßenunterhalt durch Fremdfirmen**, S. 188: 80.000 € -> 60.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den Haushaltsansatz auf 60.000 € zu senken.
2. **Straßenunterhalt durch Bauhof**, S. 188: 50.000 € -> 40.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den Haushaltsansatz auf 40.000 € zu senken.
3. **Unterhalt Winterdienst**, S. 192: 65.000 € -> 45.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den Haushaltsansatz auf 45.000 € zu senken. Ein komplettes Outsourcing des Winterdienstes lehnen wir ab, da der Bauhof diese Aufgabe flexibler gestalten und bei einem milden Winter die übrigen Mittel/Zeiten für andere Aufgaben nutzen kann. Jedoch eine unterstützende Beauftragung von Subunternehmen für einzelne Ortsteile soll möglich sein. Es könnte noch mehr auf einen sparsamen Einsatz des umweltschädlichen Tausalzes geachtet werden.
4. **Stromkosten Straßenbeleuchtung**, S. 190: 115.000 € -> 100.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den Haushaltsansatz auf 100.000 € zu senken, evtl. sogar auf 95.000 €, wie die Erfahrung des letzten Jahres mit den Stromeinsparungen durch das Engagement der Agenda 21-Gruppe zeigt.
5. **Unterhalt Straßenbeleuchtung**, S. 190: 70.000 € -> 60.000 €  
Auch hier folgen wir dem Vorschlag der Verwaltung.
6. **Straßenentwässerungsgebühren 2009 an KSO**, S. 189: Sofern möglich, soll die Abrechnung der Gebühren 2009 mit dem KSO erst im Jahr 2017 vorgenommen werden.

7. **Zeitarbeitnehmer Bauhof:** 60.000 € -> 20.000 €  
Sofern möglich sollte die Verwaltung den Einsatz von Mitarbeitern von Zeitarbeitsfirmen als Ersatz für Langzeitkranke weitgehend einschränken. Der Ansatz sollte stärker gesenkt werden als auf den von der Verwaltung vorgeschlagenen Betrag von 30.000 €.
8. **Reinigungskosten**, im Gesamtplan auf S. 39: 247.700 €  
Die Kosten für Reinigungsarbeiten durch Dritte erscheinen uns sehr hoch angesetzt zu sein. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob diese Ausgaben gesenkt werden können. Wir bitten um Vergleichszahlen aus der Zeit, als die Stadt noch eigene Reinigungskräfte beschäftigt hatte.
9. **2.2103.4160 Beschäftigungsentgelte Hausmeister** auf S. 99: bisher 15.000 €, heuer 27.000 €.  
Wir fragen uns, warum die Anzahl der beschäftigten Hausmeister von 3 auf 5 angehoben wurde und damit die Entgelte fast auf das Doppelte gestiegen sind.
10. **Personalausgaben:** Der Anteil der Personalausgaben am Gesamtverwaltungshaushalt ist mit inzwischen 31,3 % sehr hoch und sollte dringend gesenkt werden. Wir bitten die Verwaltung, über Einsparmöglichkeiten nachzudenken, beispielsweise durch Nichtersetzen von scheidenden Mitarbeiter/innen oder durch sinnvolle Umorganisation der vorhandenen Mitarbeiter/innen.

#### Einnahmen Verwaltungshaushalt:

11. **Gewerbsteuer:** 4.500.000 € -> 4.800.000 €  
Wir nehmen mit Freude zur Kenntnis, dass die Gewerbsteuer nun um 300.000 € höher ausgefallen ist.
12. **Grundsteuer B**, Erhöhung Hebesatz von 330 auf 350 %, S. 244: 1.350.000 € -> 1.430.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den Hebesatz für die Grundsteuer B an das Niveau der anderen Realsteuern (Grundsteuer A, Gewerbsteuer) anzugleichen und einheitlich auf 350 % zu erhöhen.

#### Ausgaben Vermögenshaushalt:

1. **Bauleitplanung**, S. 301: 130.000 € -> 100.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den Haushaltsansatz auf 100.000 € zu senken.
2. **Rathausanierung** Planungskosten, S. 256: 100.000 € -> 50.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den Haushaltsansatz auf 50.000 € zu senken.
3. **Sanierung der 100-m-Bahn Maininsel**, S. 294: 64.000 € -> 0 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, die Sanierung der 100-m-Bahn von 2016 auf 2017 zu verschieben.
4. **Barrierefreier Umbau WC Bauamtshof**, S. 322: 20.000 € -> 0 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den barrierefreien Umbau des öffentlichen WCs von 2016 auf 2017 zu schieben, da heuer keine Synergien nutzbar sind mit dem Umbau des hinteren Bauamtsgebäudes, in dessen Erdgeschoss das Stadtarchiv einziehen sollte.
5. **Verlegung Archiv**, S. 275: 10.000 € -> 0 €  
Da sich der Umbau des hinteren Bauamtsgebäudes weiter verzögert und das Erdgeschoss heuer voraussichtlich nicht mehr bezugsfertig wird, können die Kosten für die Verlegung des Stadtarchivs von 2016 auf 2017 verschoben werden.
6. **Erschließung Baugebiet Kniebreche/Dümmersberg**, S. 308: 250.000 € -> 0 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, den Haushaltsansatz für die Erschließung von 2016 auf 2017 zu schieben, nachdem das Bebauungsplanverfahren für das Baugebiet noch nicht abgeschlossen ist und die Erschließung heuer noch nicht kostenwirksam anfallen wird.

7. **Umbau neuer Bauhof Kindermannstraße, S. 328:** 380.000 € -> 200.000 €  
Die Verwaltung hat vorgeschlagen, die Kosten für den Umbau des neuen Bauhofs in der Kindermannstraße heuer auf 300.000 € zu begrenzen. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob durch verstärkte Eigenleistungen des Bauhofs und einfachere Ausführung der Maßnahmen die Kosten noch weiter gesenkt werden können, sodass heuer nur etwa 200.000 € anfallen würden. Der Umbau selbst sollte auf keinen Fall um ein Jahr verschoben werden, da der baldige Umzug des Bauhofs Voraussetzung für die weitere Entwicklung der Weststadt im Rahmen der Städtebauförderung ist.
8. **Generalsanierung Hochwassertore, S. 319:** 65.000 € -> 0 €  
Wir schlagen vor, die Generalsanierung der Hochwassertore von 2016 auf 2017 zu schieben.
9. **Mannschaftstransportwagen Feuerwehr Hohestadt, S.261:** 32.000 € -> 16.000 €  
Wir schlagen vor, dass die Feuerwehr ein gebrauchtes Fahrzeug für den Mannschaftswagen kauft und damit auf die Investitionszuschüsse für ein viel teureres Neufahrzeug verzichtet. Denn Bedingung für die Bezuschussung des Mannschaftswagens in Höhe von 17.500 € wäre eine beheizbare Garage, was im Endeffekt wesentlich teurer würde.
10. **Dach Feuerwehrhaus Hopferstadt, S.261:** 25.000 € -> 15.000 €  
Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob das Flachdach des Feuerwehrhauses auch für einen geringeren Betrag repariert werden kann.
11. **Container Obdachlose, S. 284:** 25.000 €  
Wir schlagen vor, keinen Wohncontainer zur Erweiterung der Obdachlosenunterkünfte zu kaufen, sondern den vorgesehenen Haushaltsansatz für sozialen Wohnbau zu verwenden. Projekte des sozialen Wohnbaus für bleibeberechtigte Flüchtlinge und andere Obdachlose werden zu 90 % vom Bund bezuschusst, sofern die Stadt den Grund zur Verfügung stellt und die SWG nicht beteiligt ist.
12. **Goßmannsdorfer Kirchturm Sanierung, S.279:** 300.000 € Kosten  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, heuer mit der Sanierung des Kirchturms zu beginnen und die Zuschüsse bzw. anteilige Kostenübernahme durch die Diözese zu nutzen. Falls die Haushaltsmittel nicht ausreichen sollten, würden wir jedoch auf die Sanierung des Kirchturms verzichten zugunsten der Mainufergestaltung. Dann würden nur Kosten für die Notsicherung anfallen (Höhe?).
13. **Mainufergestaltung rechtsmainisch, S. 296:** 260.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, heuer unbedingt die Mainufergestaltung umzusetzen und die Zuschüsse aus der Städtebauförderung zu nutzen. Die Haushaltsreste vom Vorjahr (ca. 137.000 €) können ins Jahr 2016 mitgenommen werden. Falls die Haushaltsmittel nicht ausreichen sollten, würden wir heuer eher auf die Sanierung des Goßmannsdorfer Kirchturms verzichten als auf die Umsetzung der Mainufergestaltung.
14. **Kindergarten Königsberger Straße, Zaun, S. 288:** 10.000 € -> 0 €  
Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob die Erneuerung des Zauns noch ein Jahr Zeit hat.

#### **Einnahmen Vermögenshaushalt:**

15. **Einnahmen Rücklagen Pfründespitalstiftung:** 0 € -> 226.000 €  
Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung, die Rücklagen aus der aufgelösten Pfründespitalstiftung nicht in die Rücklagen der Stadt Ochsenfurt aufzunehmen, sondern für die Ausgaben des Vermögenshaushalts zu verwenden.

### **Bilanz:**

Durch die vorgeschlagenen Änderungen kann der Kreditbedarf im Jahr 2016 um etwa **1.585.000 €** reduziert werden. Der noch fehlende Betrag von **136.900 €** muss daher zusätzlich aus der Rücklage entnommen werden. Die geplante Rücklagenentnahme erhöht sich somit von bisher vorgesehenen 710.200 € auf **847.100 €**.

### **Außerdem haben wir noch ein paar Fragen:**

- 7.7500.9400 **Restaurierung Bildstöcke Friedhöfe** für 15.000 € auf Seite 323:  
Was ist damit gemeint?
- 7.7900.9350 **Hinweisstadtpläne Ortseingänge** für 20.000€ auf Seite 331:  
Was ist damit gemeint?
- 6.6300.5342 **Brunnenstube Wartungsvertrag** auf Seite 188:  
Warum wurden hier Haushaltsmittel eingestellt und nicht verbraucht? Vertrag nicht erfüllt?

Freundliche Grüße aus der Grünen Fraktion

Britta Huber

Josef Meixner